

MIKAHANDBUCH

WEITERBILDUNG ZUR FÖRDERUNG

DER MEDIEN- UND IT-KOMPETENZ

FÜR AUSBILDUNGSPERSONAL



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

leando ausbilden
prüfen
vernetzen

MIKAHANDBUCH

WEITERBILDUNG ZUR FÖRDERUNG
DER MEDIEN- UND IT-KOMPETENZ
FÜR AUSBILDUNGSPERSONAL

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Bundesinstitut für
Berufsbildung



ausbilden
prüfen
vernetzen

IMPRESSUM

Herausgeber:

BIBB - Bundesinstitut für Berufsbildung, Friedrich-Ebert-Allee 114-116, 53113 Bonn
Arbeitsbereich 2.5: Lehren & Lernen, Bildungspersonal

Telefon: 0228 107-0
Fax: 0228 107-2977
E-Mail: mika@bibb.de

Wissenschaftliche Koordination:

Natalie Deininger

Autorinnen:

Natalie Deininger, Elena da Silva Gonçalves

Zitiervorschlag:

Deininger, Natalie & da Silva Gonçalves, Elena: MIKA-Handbuch: Weiterbildung zur Förderung der Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal. Bonn 2023.

Beteiligte der Erprobung der MIKA-Seminare:

Das Weiterbildungsangebot Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal (MIKA) ist von 2019 bis 2020 mit Trägerinstitutionen erprobt worden.

Die gewonnenen Erkenntnisse der projektbeteiligten Kammern sind in die Entwicklung mit eingeflossen:

- Arbeiterwohlfahrt Berufsbildungszentrum, 40235 Düsseldorf.
E-Mail: bbz@awo-duesseldorf.de
- Bildungswerk der ostwestfälisch-lippischen Wirtschaft, 33604 Bielefeld.
E-Mail: info@bow.de
- Handwerkskammer Erfurt, 99084 Erfurt.
E-Mail: info@hwk-erfurt.de
- Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, 33613 Bielefeld.
E-Mail: hwk@hwk-owl.de
- Industrie- und Handelskammer Schwaben, 86150 Augsburg.
E-Mail: info@schwaben.ihk.de

Gestaltung & Illustration:

nvii-media GmbH, www.nvii-media.com

INHALT

In aller Kürze: Was ist MIKA?	4
Wer ist die MIKA-Zielgruppe?	5
Drei Elemente: MIKA-Campus, MIKA-Seminare & MIKA-Trainer/-in	6
Didaktischer Hintergrund	7
Element 1: Die MIKA-Seminare	10
Themen & Inhalte	11
Wie ist der Ablauf der MIKA-Seminare?	12
Die sieben MIKA-Module	18
Element 2: MIKA-Campus	24
Lernbausteine auf dem MIKA-Campus	26
MIKA-Tools & MIKA-Stories	28
Element 3: MIKA-Trainer/-in	30
Was ist MIKA-Trainer/-in?	30
Welche Kompetenzen der MIKA-Trainer/-innen werden gefördert?	32
Ablauf MIKA-Trainer/-in	33
MIKA für Bildungsanbieter/-innen	36
Glossar	37

IN ALLER KÜRZE: WAS IST MIKA?

MIKA ist ein Seminarkonzept zur Förderung der **Medien- und IT-Kompetenz**. Das Weiterbildungsangebot richtet sich an (betriebliches) **Ausbildungspersonal**. Das Projekt ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert, im Bundesinstitut für Berufsbildung entwickelt und mit fünf Praxispartner/-innen (Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern und Berufsbildungszentren) erprobt worden. MIKA ist die Abkürzung für: *Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal*. Die berufsbegleitende Weiterbildung dauert zwölf Wochen, umfasst 60 Stunden und hat zum Ziel, die digitalen und medienpädagogischen Kompetenzen des Ausbildungspersonals zu fördern.

Wieso braucht es dafür 60 Stunden? 25 Stunden entfallen auf vier Präsenzveranstaltungen (jeweils 4 Stunden) und drei **Webinare** (jeweils 3 Stunden). Diese finden im Wechsel statt. Den Rest der Zeit, also 35 Stunden, braucht es für das begleitende Selbststudium. Was heißt hier Selbststudium? Fünf Stunden sind für die thematische Einführung auf die Präsenzveranstaltungen und Webinare reserviert: Dazu absolvieren alle Teilnehmenden im Laufe der zwölf Wochen zehn **Lernbausteine** auf dem **MIKA-Campus**. Ziel ist es, dass durch die eigenständige Vorbereitung alle Teilnehmenden mit einem ähnlichen Wissensstand in die Veranstaltungen kommen. Diese werden aber nicht nur vor-, sondern vor allem nachbereitet: Und zwar mit **Transferaufgaben**. Darauf entfällt der Löwenanteil der Zeit mit 30 Stunden. Die Teilnehmenden werden selbst Akteure und erstellen in Eigenregie **digitale Medien** für ihre individuelle betriebliche Ausbildungspraxis. Im Vordergrund steht der konkrete Praxisbezug: Durch das begleitete Anwenden lernen die Teilnehmenden unterschiedliche **digitale Lernformate** für den eigenen Ausbildungsalltag kennen und sind in der Lage, digitale Medien auszuwählen und einzusetzen.

Im Laufe der zwölf Wochen entwickeln die Teilnehmenden schrittweise ihre Projektarbeit: Also unterschiedliche, selbst erstellte digitale Medien – unmittelbar einsatzbereit für den eigenen Ausbildungsalltag. Die Formate sind unterschiedlich: Vom Quiz über Erklärvideos bis zur Infografik – alles ist dabei. Entwickelt werden die digitalen (Lern)Formate mit leicht zu bedienenden Tools. Am Ende profitieren alle Teilnehmenden von einer umfangreichen digitalen Toolbox, die sie im Seminarverlauf für die eigene tägliche Ausbildungspraxis erprobt und reflektiert haben. Die individuelle digitale Toolbox ist ein konkretes Ergebnis der erworbenen Medien- und IT-Kompetenz: Die Teilnehmenden sind nun in der Lage, diese digitale Toolbox für ihren individuellen Ausbildungsauftrag kontinuierlich zu erweitern.

WER IST DIE MIKA-ZIELGRUPPE?

Die Zielgruppe der **MIKA-Seminare** ist das Ausbildungspersonal: Also alle Personen, die branchenübergreifend und unabhängig von der Betriebsgröße mit betrieblicher Ausbildung betraut sind. Allen voran das Ausbildungspersonal (mit **AdA-Schein**) in den Betrieben: Hauptamtliche Ausbilder/-innen, aber auch ausbildende Fachkräfte, die neben ihrer fachlichen Arbeit ausbilden (ohne AdA-Schein). Die Weiterbildung ist auch für Ausbildungspersonal in den **überbetrieblichen Ausbildungsstätten (ÜBS)** geeignet.



DREI ELEMENTE: MIKA-CAMPUS, MIKA-SEMINARE & MIKA-TRAINER/-IN

Das Weiterbildungsangebot stützt sich auf drei zentrale Elemente: Die Lernplattform MIKA-Campus, das Weiterbildungsangebot MIKA-Seminare (im **Blended Learning**-Format) und die Schulung für zukünftige Seminarleiter/-innen, **MIKA-Trainer/-in**.

Erstens:

Die Lernplattform, der MIKA-Campus. Dort bereiten sich die Teilnehmenden auf die Präsenzveranstaltungen und Webinare vor (MIKA-Seminare). Die virtuelle Moderatorin und Auszubildende Mika begleitet das Ausbildungspersonal durch die Lernbausteine. Folgende Themen warten: Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Arbeitswelt und Unternehmen? Oder: Wer sind überhaupt die Auszubildenden, wie tickt die **Generation Z** und was macht sie besonders? Oder: Welche Lizenz erlaubt es, im Internet recherchierte Inhalte rechtskonform für die Ausbildung zu verwenden? Oder: Wie kann das Ausbildungspersonal virtuell mit den Auszubildenden interagieren und Teamarbeit digital organisieren?

Zweitens:

Die MIKA-Seminare, ein niedrigschwelliges Weiterbildungsangebot für (betriebliches) Ausbildungspersonal im Blended Learning-Format. Hier vertiefen die Teilnehmenden die Inhalte des MIKA-Campus, kommen angeleitet ins Tun und wenden digitale Tools für ihre eigene Ausbildungspraxis an.

Drittens:

Die Zertifizierung MIKA-Trainer/-in. Die zweitägige Schulung mit anschließendem Selbststudium ist für zukünftige Seminarleitende verpflichtend. Das Ziel ist es, bundesweit einen flächendeckenden Qualitätsstandard für die Durchführung der entwickelten MIKA-Seminare zu gewährleisten. Die Schulung wird vom BIBB durchgeführt.

MIKACAMPUS®

Lernplattform

zur Aneignung medienpädagogischer Grundlagen.



Auf dem MIKA-Campus werden die Teilnehmenden der MIKA-Seminare auf Präsenzveranstaltungen und Webinare vorbereitet.

MIKASEMINARE®

12-wöchige Weiterbildung

Blended Learning mit Selbstlernphasen und begleitender Projektarbeit



60-stündige Weiterbildung zur Förderung der Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal

MIKATRAINER/-IN®

Online-Fortbildung

für MIKA-Trainer/-innen Inhalte, Didaktik & Methoden der MIKA-Seminare



In Webinaren und Selbstlernphasen werden die zukünftigen MIKA-Trainer/-innen auf die Durchführung der MIKA-Seminare vorbereitet

Erinnern & Verstehen auf dem MIKA-Campus

Die didaktische Struktur von MIKA orientiert sich an der **Taxonomie** nach Bloom. Auf dem MIKA-Campus eignen sich die Teilnehmenden Basiswissen an, um digitale Medien in der Ausbildung einsetzen zu können. Dieses Basiswissen erarbeiten sich die Teilnehmenden mithilfe von digitalen Lernbausteinen, die zur Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltungen oder Webinare absolviert werden müssen. In den Präsenzveranstaltungen können die Teilnehmenden dann die einschlägigen Begriffe und andere Inhalte der Lernbausteine erinnern. Die **Selbstlernphasen** vorab schaffen die gemeinsame Grundlage für einen ähnlichen Wissensstand der Teilnehmenden.

Anwenden & Analysieren in den MIKA-Seminaren

In den MIKA-Seminaren werden die Themen zusammengefasst, vertiefend veranschaulicht und praktikabel gemacht: Die Teilnehmenden wenden die erlernten Grundlagen mithilfe der MIKA-Tools an. Die Basis dafür ist die begleitende Projektarbeit mit definiertem Arbeitsprozess der Teilnehmenden: Dieser Entstehungsprozess wird von den MIKA-Trainer/-innen intensiv begleitet. Im Laufe der zwölf Wochen entstehen so selbst erstellte und leicht zu bedienende digitale Lernmedien für den eigenen Ausbildungsalltag. Die Teilnehmenden erarbeiten sich sukzessive ihre persönliche digitale Handlungskompetenz.

Bewerten & Kreieren in den Betrieben

Die selbst erstellten digitalen Medien der Teilnehmenden können unmittelbar von deren Auszubildenden getestet werden. Mithilfe des Feedbacks der Auszubildenden und dem Überprüfen der Lernziele wird schnell klar, ob der angewandte digitale Medieneinsatz zielführend ist. Die Teilnehmenden der MIKA-Seminare lernen mithilfe des Feedbacks der Auszubildenden – und dem der MIKA-Trainer/-innen –, worauf es bei der zukünftigen Gestaltung und Herstellung digitaler Medien ankommt. Mithilfe dieser Differenzierung erwerben die Teilnehmenden fachliche und methodische Kompetenzen für die künftige Entwicklung digitaler Medien, erkennen Fehler und Unstimmigkeiten und lernen zu beurteilen, welches Medienformat sich für welches Lernziel besonders eignet – oder nicht. Diese Rückkopplungsschleifen mit den Auszubildenden und MIKA-Trainer/-innen sind besonders hilfreich, um die erworbenen digitalen und medienpädagogischen Kompetenzen nachhaltig zu professionalisieren und langfristig im Ausbildungsalltag zu integrieren.

Zum Nachlesen: Bloom, Benjamin S., Englehart, Max D., Furst, Edward J., Hill, Walker H. and Krathwohl, David R. (Hrsg.): *The Taxonomy of Educational Objectives, The Classification of Educational Goals, Handbook 1: Cognitive Domain*, New York 1956.

KREIEREN



IM BETRIEB

Fachlich selbstständig und reflektiert mit digitalen Medien in der Ausbildung agieren

BEWERTEN



IM BETRIEB

Fachlich selbstständig und reflektiert mit digitalen Medien in der Ausbildung agieren

ANALYSIEREN



MIKASEMINARE

Digitale Medien unter Anleitung erstellen und erproben

ANWENDEN



MIKASEMINARE

Digitale Medien unter Anleitung erstellen und erproben

VERSTEHEN



MIKACAMPUS

Basiswissen zum Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung aneignen

ERINNERN



MIKACAMPUS

Basiswissen zum Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung aneignen

ELEMENT 1: DIE MIKA-SEMINARE

Themen & Inhalte

Die MIKA-Seminare sind eine zwölfwöchige, 60-stündige berufsbegleitende Weiterbildung im Blended Learning-Format. Durch das engmaschig begleitete Anwenden lernen die Teilnehmenden unterschiedliche digitale Medien für den eigenen Ausbildungsalltag kennen und zielgerichtet einzusetzen. Im Fokus steht die begleitende Projektarbeit, die unmittelbar aus dem jeweils eigenen Ausbildungsalltag abgeleitet wird: Mithilfe der MIKA-Tools erstellen die Teilnehmenden selbst digitale Medien(formate), die sie direkt in die eigene Ausbildungspraxis integrieren können.

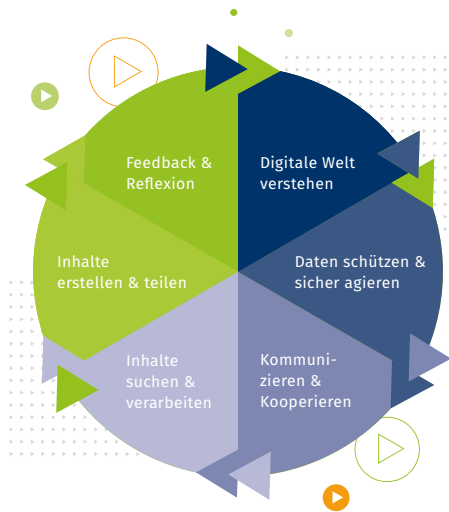
Wie das funktioniert? Die Grundlage dafür ist das **Modell der vollständigen Handlung**. Was zunächst theoretisch klingt, ist die Basis jeder Ausbildungspraxis – und darüber hinaus das Paradigma der Berufspädagogik für ein handlungsorientiertes Lernen der Auszubildenden. Die begleitende Projektarbeit der MIKA-Seminare integriert das Modell der vollständigen Handlung. Die Teilnehmenden definieren einen Arbeitsprozess aus ihrem persönlichen Ausbildungsalltag. Egal, ob Handwerk, Industrie, Hotel- und Gastgewerbe oder Handel: Jeder Arbeitsprozess wird nach und nach mit selbst erstellten digitalen (Lern-) Medien angereichert. Was früher analog war, wird mit MIKA digital: Ob Arbeitsblätter, Arbeitsabläufe, Anleitungen, der Austausch oder die Koordination der Auszubildenden – das Ausbildungspersonal erlernt, den eigenen Ausbildungsprozess, aber auch andere Vorgänge digital zu organisieren.

Zum Nachlesen: Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB / Didaktische Prinzipien der Ausbildung [Online].
Verfügbar unter: <https://www.bibb.de/de/141447.php> (Abgerufen am 24.02.2023)

Inhaltlich beschäftigt sich die Weiterbildung mit sechs Themenschwerpunkten:

- 1) Digitale Welt verstehen
- 2) Daten schützen & sicher agieren
- 3) Kommunizieren & Kooperieren
- 4) Inhalte suchen & verarbeiten
- 5) Inhalte erstellen & teilen
- 6) Feedback & Reflexion

Die Themen sind ein Überblick über die zu fördernden digitalen und medien-pädagogischen Kompetenzen und stehen für die Reihenfolge und den Ablauf der Weiterbildung: Die MIKA-Seminare beginnen mit dem Thema „Digitale Welt verstehen“ und enden mit „Feedback & Reflexion“.



Die MIKA-Themen

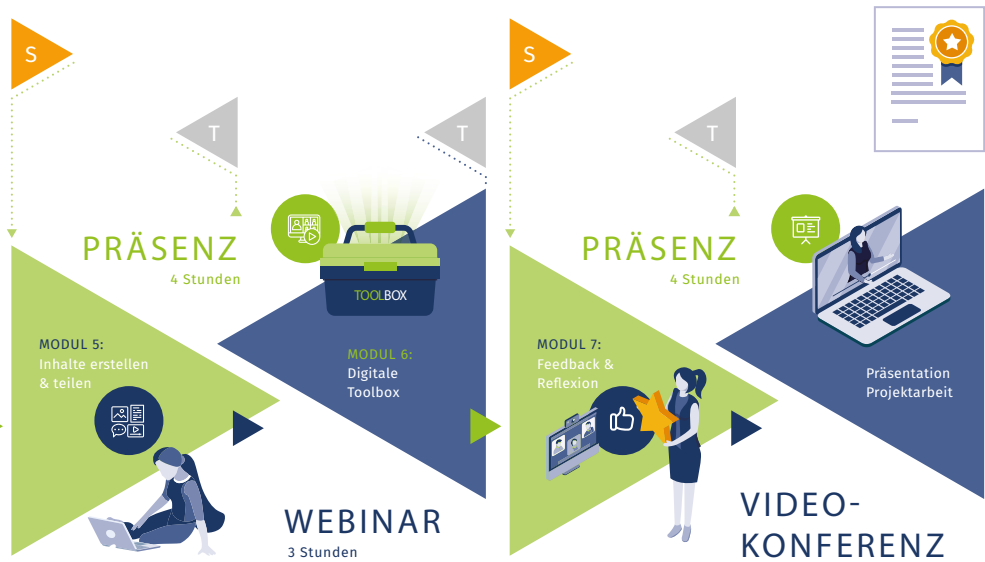
WIE IST DER ABLAUF DER MIKA-SEMINARE?

Die zwölfwöchige und 60-stündige Weiterbildung wird nach folgendem verzahnten Blended Learning-Format durchgeführt:

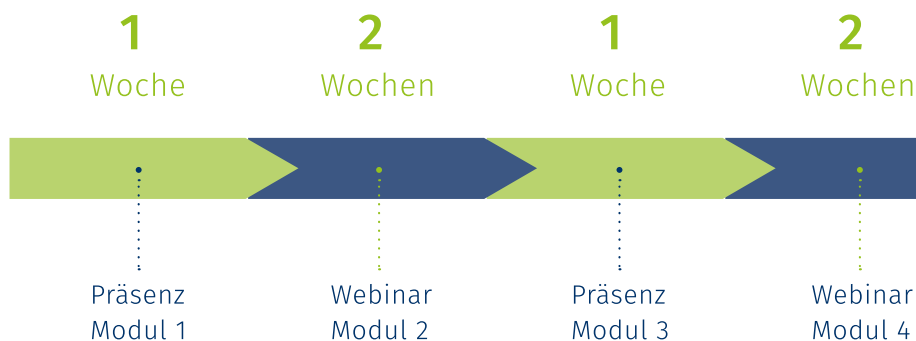
BEGLEITENDE PROJEKTARBEIT



Ablauf MIKA-Seminare

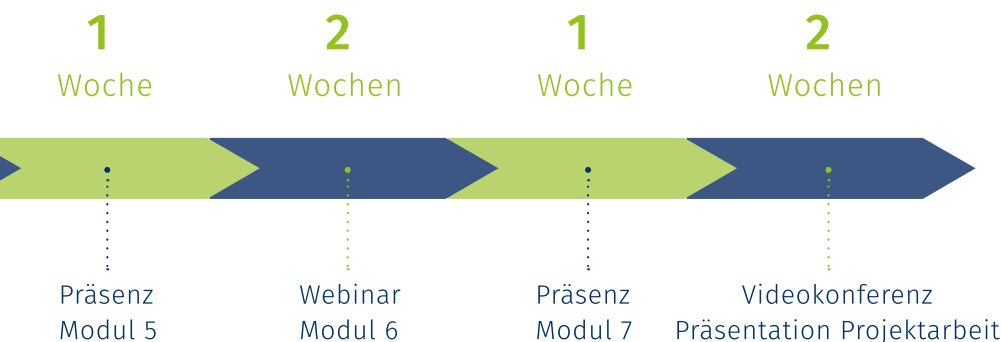


Zwischen den Präsenzveranstaltungen und Webinaren ist jeweils zwei Wochen Zeit für die Bearbeitung der Selbstlernphase, zwischen Webinar und Präsenz eine Woche. Die Präsentation der begleitenden Projektarbeit schließt sich an die letzte Präsenzveranstaltung in einem zeitlichen Abstand von zwei Wochen an:



Die Vorbereitung: Selbstlernphasen

Die Selbstlernphase dient den Teilnehmenden im Selbststudium als Einführung auf die bevorstehende Veranstaltung (**Flipped Classroom Model**). Auf dem MIKA-Campus bearbeiten die Teilnehmenden seminarbegleitend und -vorbereitend Lernbausteine. Dort wird Basiswissen mit interaktiven Wissenstests erklärt. Jeder Lernbaustein benötigt etwa 30 Minuten. Die Teilnahmebescheinigungen der bestandenen Lernbausteine stehen auf dem MIKA-Campus zum Download bereit. Sie sind eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der MIKA-Seminare. Der/die MIKA-Trainer/-in prüft vor der bevorstehenden Veranstaltung anhand der Teilnahmebescheinigungen, ob alle Teilnehmenden die Lernbausteine absolviert haben. Da jeder der bislang insgesamt zehn Lernbausteine ca. 30 Minuten beansprucht, sind die Selbstlernphasen mit fünf Stunden berücksichtigt.



Die Nachbereitung: Transferaufgaben für begleitende Projektarbeit

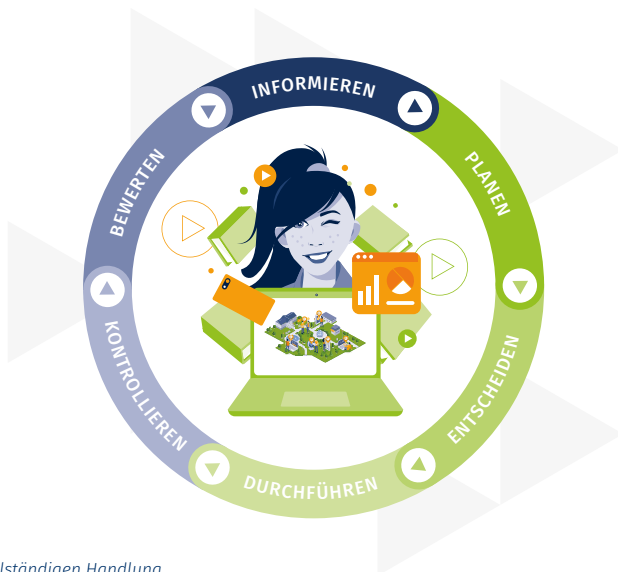
Auch die Transferaufgaben werden im Selbststudium durchgeführt, hier werden die Teilnehmenden nach den Veranstaltungen selbst aktiv. Die Inhalte der MIKA-Seminare werden angewandt und mithilfe digitaler Tools umgesetzt. Wie geht das? Die Umsetzung der Inhalte erfolgt mit den MIKA-Tools. Während der Transferaufgaben übertragen die Teilnehmenden die Veranstaltungsthemen auf die eigene Ausbildungspraxis und setzen sich intensiv mit den MIKA-Tools auseinander. Unterschiedlichste Medienformate werden für den eigenen Ausbildungsalltag erstellt. Die Bearbeitung aller Transferaufgaben ist ebenfalls eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der MIKA-Seminare.

Während der zwölf Wochen mit sieben Modulen entsteht schrittweise die seminarbegleitende Projektarbeit. Erst dort wird die Theorie praktisch umgesetzt – für die Auszubildenden, für die Ausbildungsinhalte, für den Ausbildungsalltag. Auf dem MIKA-Campus gelesen und getestet, in den MIKA-Seminaren gesehen und gehört und während der Transferaufgabe gemacht: Gelesen, getestet, gesehen, gehört & gemacht: Die Teilnehmenden der MIKA-Seminare werden schrittweise an die Themen herangeführt und bei deren Umsetzung engmaschig begleitet. Am Ende wird digital, was vorher analog war. Die Teilnehmenden können alle der 20 MIKA-Tools anwenden, damit Quizze oder Umfragen erstellen und Erklärvideos drehen. All diese selbst entwickelten digitalen Medien sind unmittelbar startklar, um in die betriebliche Ausbildung integriert zu werden.

Ab in den Ausbildungsalltag: Begleitende Projektarbeit

Die konzeptionelle Grundlage für die MIKA-Seminare bildet das Modell der vollständigen Handlung. Was zunächst theoretisch klingt, ist die Basis jeder Ausbildungspraxis. Die begleitende Projektarbeit integriert sich in dieses Modell: Die Teilnehmenden definieren zu Beginn der MIKA-Seminare einen Arbeitsprozess aus ihrem persönlichen Ausbildungsalltag – egal ob Handwerk, Industrie, Hotel- und Gastgewerbe oder Handel. Ein solcher Arbeitsprozess könnte ein typischer Kundenauftrag, eine fallbeispielhafte betriebliche Situation, eine **Lern- und Arbeitsaufgabe** oder ein Arbeitsablauf in der Produktion sein.

Dieser beispielhafte Arbeitsprozess wird in einzelne und konkrete Handlungsschritte zerlegt, um z.B. einen Kundenauftrag von der Annahme bis zur Erledigung umsetzen zu können. Ergänzt werden die einzelnen Prozessschritte durch die Formulierung von Lernzielen: Dies hat zum Hintergrund, dass die Teilnehmenden die fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen später leichter überprüfen können: Haben die Auszubildenden die Lernziele erreicht? Andererseits dienen die Lernziele auch zum Überprüfen des Ausbildungspersonals selbst: Kann ich mit dem eingesetzten Medium die Lernziele überhaupt erreichen? Falls Lehrpersonal (bspw. an Berufsschulen) teilnimmt, kann alternativ eine Unterrichtseinheit als Grundlage dienen. Dieses Vorgehen anhand konkreter Handlungsschritte berücksichtigt die jeweils eigene Ausbildungssituation der Teilnehmenden.



Modell der vollständigen Handlung

Im Laufe der insgesamt zwölf Wochen entwickeln die Teilnehmenden schrittweise ihre Projektarbeit weiter. Mit den sieben Transferaufgaben, jeweils nach den Veranstaltungen, kommen die Teilnehmenden ins Tun: Der vorab definierte Arbeits- bzw. Ausbildungsprozess wird nun schrittweise mit selbst erstellten digitalen Medien unterstützt. Diese sind unmittelbar einsatzbereit für den eigenen Ausbildungsalltag, für die zu betreuenden Auszubildenden. Die Formate sind unterschiedlich: Vom Quiz über Erklärvideos bis hin zu Infografiken – die Inhalte der MIKA-Seminare werden in den zwölf Wochen nach und nach für den eigenen Ausbildungsalltag umgesetzt und digital aufbereitet.

In der finalen Transferaufgabe perfektionieren die Teilnehmenden der MIKA-Seminare die begleitende Projektarbeit und stellen sie in einem 15-minütigen Abschlussgespräch vor. Anhand eines Kriterienkatalogs bewerten die MIKA-Trainer/-innen die entstandene Projektarbeit und das Abschlussgespräch. Dies ist die letzte Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der MIKA-Seminare: Die 15-minütige Vorstellung der eigenen Projektarbeit, die im Verlauf der MIKA-Seminare erarbeitet und entwickelt worden ist. Die Teilnehmenden begründen und reflektieren, weshalb welches digitale Medium für welchen Anlass eingesetzt worden ist. Die selbst erstellten digitalen Lernformate werden vorgestellt und gewürdigt. Das Feedback erfolgt durch den/die MIKA-Trainer/-in und die Teilnehmenden in Kleingruppen.

Am Ende der MIKA-Seminare profitieren alle Teilnehmenden von ihrer umfangreichen digitalen Toolbox, auf die sie für die eigene tägliche Ausbildungspraxis zurückgreifen können. Diese Toolbox ist ein konkretes Produkt der neu erworbenen bzw. vertieften Medien- und IT-Kompetenz. Sie sind nun in der Lage, die digitale Toolbox für ihren individuellen Ausbildungsauftrag zu nutzen und kontinuierlich zu erweitern.

DIE SIEBEN MIKA-MODULE

Die 12-wöchige Weiterbildung im Blended Learning-Format besteht aus sieben **MIKA-Modulen**. Diese behandeln nacheinander die **MIKA-Themen**. Sechs Themen, aber sieben Module? Richtig! Es gibt insgesamt sieben Veranstaltungen (4x Präsenz und 3x Webinar) und deshalb sieben Module:

Jedes der Module besteht aus

- einer Selbstlernphase: Diese findet vor der Veranstaltung auf dem MIKA-Campus statt. Zu jedem der sechs Themen finden die Teilnehmenden einen oder zwei Lernbausteine auf dem MIKA-Campus, die sie eigenständig in Vorbereitung auf die kommende Veranstaltung bearbeiten.
- einer Veranstaltung: Diese findet vierstündig in Präsenz und dreistündig als Webinar statt. Präsenz und Webinar wechseln sich vierzehntäglich ab.
- einer Transferaufgabe: Im Anschluss an die Veranstaltungen wenden die Teilnehmenden die Inhalte auf ihre eigene Ausbildungspraxis an und übertragen diese auf die begleitende Projektarbeit.



	Selbstlernphase im Selbststudium zur Einführung auf die bevorstehende Veranstaltung (MIKA-Campus)	MIKA-Seminare als Blended Learning-Format: Präsenzveranstaltungen & Webinare	Transferaufgaben im Selbststudium im Anschluss an die Veranstaltungen zur direkten Anwendung
Modul 1: Digitale Welt verstehen	2 Lernbausteine: 1 Stunde	4 Stunden Präsenz	4 Stunden
Modul 2: Daten schützen & sicher agieren	2 Lernbausteine: 1 Stunde	3 Stunden Webinar	3 Stunden
Modul 3: Kommunizieren & Kooperieren	2 Lernbausteine: 1 Stunde	4 Stunden Präsenz	4 Stunden
Modul 4: Inhalte suchen & verarbeiten	2 Lernbausteine: 1 Stunde	3 Stunden Webinar	3 Stunden
Modul 5: Inhalte erstellen & teilen	1 Lernbaustein: 0,5 Stunden	4 Stunden Präsenz	8 Stunden
Modul 6: Digitale Toolbox	—	3 Stunden Webinar	4 Stunden
Modul 7: Feedback & Reflexion	1 Lernbaustein 0,5 Stunden	4 Stunden Präsenz	4 Stunden
Aufwand in Stunden	10 Lernbausteine (Selbstlernphase) 5 Stunden	7 Veranstaltungen: 25 Stunden	7 Transferaufgaben: 30 Stunden

Was passiert in welchem Modul, welche Themen, Tools und Transferaufgaben erwarten die Teilnehmenden?

Modul 1:

Digitale Welt verstehen

Die Digitalisierung hat längst den Arbeitsalltag und damit auch die betriebliche Ausbildung erreicht. Was bedeutet dieser Wandel für das Ausbildungspersonal? Hier geht es um die Herausforderungen und Chancen einer digitalisierten Arbeitswelt.

Was hat sich noch verändert? Die Auszubildenden gehören nun zur sogenannten Generation Z. Die Teilnehmenden lernen, was ihre Auszubildenden antreibt und wie sie sich von anderen Generationen unterscheiden.

Modul 2:

Daten schützen & sicher agieren

In einer zunehmend digitalisierten Berufswelt wird es immer wichtiger, sich sicher und kompetent in virtuellen Arbeits- und Ausbildungsumgebungen zu bewegen. Was muss das Ausbildungspersonal beachten, um digitale Inhalte rechtssicher zu nutzen?

Was ist für Ausbilder/-innen noch wichtig? Im Internet lauern unzählige Gefahren. Die Teilnehmenden lernen, wie sie sicher surfen und worauf sie im Ausbildungsalltag achten sollten.

Modul 3:

Kommunizieren & Kooperieren

Eine reibungslose (digitale) Kommunikation ist das Kernstück jeder betrieblichen Zusammenarbeit. Was müssen Ausbilder/-innen dabei beachten? Die Teilnehmenden lernen, wie sie (digitale) Missverständnisse erkennen und konstruktiv lösen können.

Welche digitalen Möglichkeiten eröffnen sich noch? Die Teamarbeit mit den Auszubildenden lässt sich auch digital gestalten. Es geht darum, wie digitale Tools für die betriebliche Zusammenarbeit anlassbezogen und reflektiert eingesetzt werden.

Modul 4:

Inhalte suchen & verarbeiten

Suchmaschinen funktionieren ziemlich komplex und bieten mehr Möglichkeiten als die bekannte Schlagwortsuche. Wie nutzen Ausbilder/-innen diese für ihre Zwecke? Hier lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre Suchergebnisse beeinflussen und zielgerichtet recherchieren.

Welche digitalen Formate eignen sich besonders für die betriebliche Ausbildung? Die Teilnehmenden erfahren, wie recherchierte Lernmedien weiterverarbeitet und für die Ausbildungspraxis angepasst werden können.

Modul 5: Inhalte erstellen & teilen

Das Internet ist mittlerweile die wichtigste Fundstelle für Arbeitsblätter, Erklärvideos oder Lernspiele geworden. Wie profitieren Ausbilder/-innen von diesem Angebot? Hier lernen die Teilnehmenden, was freie Lehr- und Lernmaterialien, sogenannte **Open Educational Resources (OER)**, sind und worauf sie achten müssen.

Welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien können sie kostenlos nutzen? Es geht darum, wo passende OER zu finden sind und wie sie für die betriebliche Ausbildung eingesetzt werden können.

Modul 6: Digitale Toolbox

Hier gibt es noch mehr digitale Tools für die tägliche Ausbildungspraxis: Wie ist eine ansprechende Infografik aufgebaut oder ein interaktives Arbeitsblatt? Und: Wie können Lern- und Erklärvideos didaktisch noch exklusiver gestaltet werden?

Die Teilnehmenden erweitern ihre digitale Toolbox und finden heraus, welche Tools sich gut kombinieren lassen und für ihre Ausbildungspraxis passen.

Modul 7: Feedback & Reflexion

Die zunehmend digitalisierte Arbeitswelt verlagert auch das Feedback in virtuelle Räume. Wie gehen Ausbilder/-innen mit dieser veränderten Feedback-Kultur um? Hier lernen die Teilnehmenden, wie sie digitales Feedback gezielt einsetzen und wann sie doch besser das persönliche Gespräch suchen.

Weshalb ist Feedback für die Auszubildenden der Generation Z besonders wichtig? Es geht darum, worauf Ausbilder/-innen achten müssen und wie sie Feedback konstruktiv formulieren.

	Modul 1	Modul 2	Modul 3
	Digitale Welt verstehen	Daten schützen & sicher agieren	Kommunizieren & Kooperieren
Selbstlernphase	<ul style="list-style-type: none"> - Lernbaustein: Ausbildung 4.0 - Lernbaustein: Generation Z 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernbaustein: Urheber- und Nutzungsrecht - Lernbaustein: Sichere Nutzung und Datenspuren 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernbaustein: Digitale Kommunikation - Lernbaustein: Digitale Kooperation
Veranstaltung	<p>Präsenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung MIKA-Seminare - Technik-Check - Projektarbeit <p>MIKA-Tools: Oncoo, Padlet, AnswerGarden</p>	<p>Webinar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cookies & Datenspuren - Phishing-Mails erkennen - Funktion & Geschäftsmodell von Social Media - Vorstellung Projektarbeit <p>MIKA-Tools: Padlet, Mentimeter</p>	<p>Präsenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Professionelle digitale Kommunikation in der Ausbildung - Sensibilisierung: Kontrollverlust im digitalen Raum - Anlassbezogene digitale Zusammenarbeit - Vorstellung Projektarbeit <p>MIKA-Tools: Padlet, Concept-Board, CryptPad</p>
Transferaufgabe	Arbeitsprozess für Projektarbeit: Thema, Struktur, digitale Umsetzung	Bild- und Videorecherche Digitale Einbindung in die Projektarbeit & Begründung	Erstellung digitale Teamarbeit Digitale Einbindung in die Projektarbeit & Begründung

Modul 4 Inhalte suchen & verarbeiten	Modul 5 Inhalte erstellen & teilen	Modul 6 Digitale Toolbox	Modul 7 Feedback & Reflexion
<ul style="list-style-type: none"> - Lernbaustein: Suchstrategien und Suchergebnisse - Lernbaustein: Digitale Lernformate und E-Learning 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernbaustein: Open Educational Resources (OER) 	<p>—</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernbaustein: Digitales Feedback
<p>Webinar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (un-)seriöse Webseiten & Fake News erkennen - Suchstrategien - Digitales Lernen in der Ausbildung - Vorstellung Projektarbeit <p>MIKA-Tools: Padlet, AHA-Slides, LearningSnacks, LearningApps</p>	<p>Präsenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel- und Inhaltsanalyse für Entwicklung eines Storyboards - Storytelling & Dramaturgie für Bewegtbildmedien - OER erstellen und teilen - Vorstellung Projektarbeit <p>MIKA-Tools: Padlet, PowerPoint, SimpleShow, Video Editor</p>	<p>Webinar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Erweiterung von Erklärvideos - Grundsymbolik in virtuellen Welten - Visualisierung & Formulierung - Vorstellung Projektarbeit <p>MIKA-Tools: Padlet, EdPuzzle, Canva, Tutor, Suchsel</p>	<p>Präsenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feedback mit dem Inneren Team - Psychodynamik des Feedback-Empfangs - Vorstellung Projektarbeit <p>MIKA-Tools: Padlet, Xoyondo, Easy Feedback</p>
<p>Digitale Lernbausteine mit LearningApps/ LearningSnacks umsetzen. AHA-Slides erstellen.</p> <p>Digitale Einbindung in die Projektarbeit & Begründung</p>	<p>Lern- und Erklärvideo erstellen (Slidcast, Screencast, animiertes Video, Realfilm)</p> <p>Digitale Einbindung in die Projektarbeit & Begründung</p>	<p>Lern- und Erklärvideo mit EdPuzzle didaktisch aufbereiten</p> <p>Thema identifizieren und mit Canva, Sejda, Tutor umsetzen</p> <p>Digitale Einbindung in die Projektarbeit & Begründung</p>	<p>Feedback erstellen mit Xoyondo / Easy Feedback</p> <p>Digitale Einbindung in die Projektarbeit & Begründung</p> <p>Auf 15-minütige Präsentation vorbereiten</p>

ELEMENT 2: MIKA-CAMPUS

Der MIKA-Campus ist das zweite Element des Seminarkonzepts und die dazugehörige Lernplattform der MIKA-Seminare. Hier findet die Selbstlernphase statt, also die Vorbereitung der Teilnehmenden auf die bevorstehenden Veranstaltungen. Zu jedem Thema gibt es Lernbausteine, die die Teilnehmenden vor einer Veranstaltung eigenständig bearbeiten. Jeder Lernbaustein ist ein Einstieg in das Thema, bestehend aus drei Kapiteln und einem Abschlusstest. Die Bearbeitungsdauer liegt mit einer mittleren Lesegeschwindigkeit bei ca. 30 Minuten. Bei Bestehen des Tests erhalten registrierte Nutzer/-innen eine Teilnahmebescheinigung, die im Anschluss zum Download bereitsteht. Die Teilnahmebescheinigungen sind eine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der MIKA-Seminare. Der/die MIKA-Trainer/-in prüft vor der bevorstehenden Veranstaltung anhand der Teilnahmebescheinigungen, ob alle Teilnehmenden die Lernbausteine absolviert haben.





Der MIKA-Campus steht jedoch allen Interessierten offen und nicht nur Teilnehmenden der MIKA-Seminare. Das Angebot ist kostenfrei. Jede/-r kann sich registrieren, den eigenen Lernverlauf speichern oder den MIKA-Campus im öffentlichen Bereich nutzen, ohne sich anzumelden.

LERNBAUSTEINE AUF DEM MIKA-CAMPUS

Die Lernbausteine sind auf die sechs MIKA-Themen verteilt. Die virtuelle Moderatorin und Auszubildende Mika begleitet die Teilnehmenden durch folgende MIKA-Themen und Lernbausteine:

Digitale Welt verstehen

Lernbaustein Ausbildung 4.0

Wie beeinflusst die digitalisierte Arbeitswelt den Ausbildungsbetrieb?
Was heißt das für die Rolle als Ausbilder/-in? Wie können Ausbilder/-innen und Betriebe von digitalen Mega-Trends profitieren und die Ausbildungspraxis unterstützen?

Lernbaustein Generation Z

Was treibt die Auszubildenden der Generation Z an und was macht sie besonders?
Wie können Ausbilder/-innen die Stärken dieser Generation für die Ausbildungspraxis in ihrem Betrieb nutzen? Weshalb spielen hierbei digitale Medien eine wichtige Rolle?

Daten schützen & sicher agieren

Lernbaustein Urheber- und Nutzungsrecht

Dürfen Ausbilder/-innen für ihre Ausbildungspraxis Bilder oder Videos aus dem Internet nutzen oder teilen?
Welche Lizenzen sind dafür wichtig? Was müssen Ausbilder/-innen bei selbst aufgenommenen Fotos ihrer Auszubildenden beachten?

Lernbaustein Sichere Nutzung und Datenspuren

Welche verschleierte Gefahren birgt das Internet auch bei zurückhaltendem Surfverhalten?
Wie schützt man sich vor Schadsoftware und minimiert seine Spuren im Netz?
Wie erstellt man sichere Passwörter für die digitalen Arbeitsumgebungen?

Kommunizieren & Kooperieren

Lernbaustein Digitale Kommunikation

Welches digitale Kommunikationsformat eignet sich für welchen Kommunikationsanlass mit den Auszubildenden?

Warum sind digitale Räume besonders anfällig für Missverständnisse?
Wie finden Ausbilder/-innen auch digital eine konstruktive Lösung?

Lernbaustein Digitale Kooperation

Wie gestalten Ausbilder/-innen eine Videokonferenz mit ihren Auszubildenden?
Welches digitale Kommunikationstool setzen sie wann ein?
Welche Tipps für eine digitale Zusammenarbeit mit den Auszubildenden gibt es?

Inhalte suchen & verarbeiten

Lernbaustein Suchstrategien und Suchergebnisse

Wie finden Ausbilder/-innen im Internet schnell und zuverlässig digitale Lerninhalte für die Auszubildenden?
Wie erkennen sie (un-)seriöse Webseiten oder entlarven Fake News?
Welche Suchmaschinen sind nützlich, um systematisch digitale Ausbildungsinhalte zu recherchieren?

Lernbaustein Digitale Lernformate und E-Learning

Wann und wo eignet sich der Einsatz von **E-Learning** in der Ausbildung?
Für welche betriebliche Lernsituation eignet sich welches digitale Lernformat?
Welche Vor- und Nachteile bringt digitales Lehren und Lernen mit sich?

Inhalte erstellen & teilen

Lernbaustein Open Educational Resources (OER)

Welche unterschiedlichen Angebote an OER gibt es?
Welche Potenziale bieten OER für die betriebliche Ausbildung?
Wie entwickeln und veröffentlichen Ausbilder/-innen selbst OER, damit Kolleginnen und Kollegen von ihrer Arbeit profitieren können?

Feedback & Reflexion

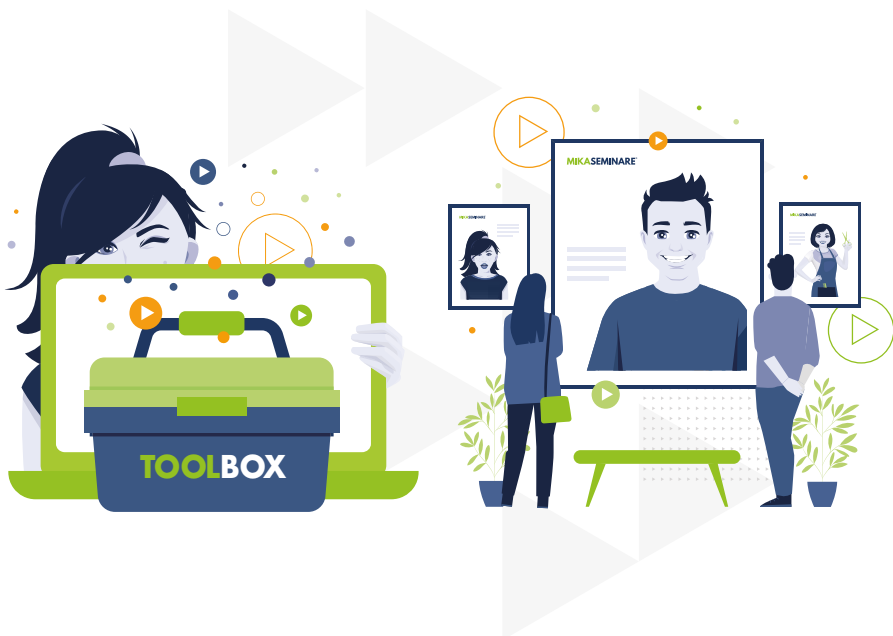
Lernbaustein Digitales Feedback

Wie formulieren Ausbilder/-innen für ihre Auszubildenden ein motivierendes (digitales) Feedback?
Welche Vor- und Nachteile birgt ein digitales Feedback in der betrieblichen Ausbildung?
Welche digitalen Feedback-Formate gibt es überhaupt?

MIKA-TOOLS & MIKA-STORYS

Neben den Lernbausteinen gibt es auf dem MIKA-Campus eine Übersicht über nützliche kostenlose digitale Tools für die Ausbildung, die *MIKA-Tools*. Klickanleitungen oder *Video-Tutorials* erklären, wie diese Tools funktionieren.

Die *MIKA-Storys* zeigen gelungene Praxisbeispiele aus den MIKA-Seminaren. Ehemalige Teilnehmer/-innen präsentieren, welche digitalen Medien sie erfolgreich in ihrer Ausbildungspraxis einsetzen.



MIKA-Tools

MIKA-Storys



QR-Code zum MIKA-Campus

ELEMENT 3:

MIKA-TRAINER/-IN

Was ist MIKA-Trainer/-in?

MIKA-Trainer/-in ist eine zertifizierte Weiterbildung für Dozentinnen und Dozenten der MIKA-Seminare. Jede/-r, der/die MIKA-Seminare leitet, muss vorab die verpflichtende Weiterbildung absolvieren, um das Zertifikat als geprüfte/-r MIKA-Trainer/-in zu erhalten und MIKA-Seminare anbieten zu dürfen. Wieso auch die Dozentinnen und Dozenten geschult werden müssen? Die MIKA-Seminare sind mit externen Partnerinnen und Partnern mehrfach erprobt worden. Die geforderten Kompetenzen sind umfangreich: Das betrifft einerseits die Inhalte der MIKA-Seminare, andererseits aber auch die digitalen Kompetenzen. Gerade die MIKA-Tools sind so umfangreich, dass deren professionelle Anwendung nicht immer vorausgesetzt werden kann.

Welche Voraussetzungen müssen zukünftige MIKA-Trainer/-innen mitbringen?

- 1) Fach- oder Hochschulstudium bzw. gleichwertiger Abschluss (z. B. DQR-Niveau 6 oder 7)
- 2) Erfahrungen zum fachdidaktischen Einsatz digitaler Medien (OER, Datensicherheit, Urheberrecht, Datenschutz etc.), deren Verwendung im Unterricht und/oder in der betrieblichen Bildung
- 3) Mehrjährige Erfahrungen in der Seminargestaltung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- 4) Mehrjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und/oder in der beruflichen Bildung im Handwerk oder in der Industrie
- 5) Erfahrungen mit Blended Learning, hohe Affinität zu digitalen Medien und Tools

Während der Erprobungsphase hat sich auch gezeigt, dass eine engmaschige Begleitung und Betreuung der Teilnehmenden durch die MIKA-Trainer/-innen notwendig sind. Der zeitliche Aufwand für die Durchführung der MIKA-Seminare beläuft sich für die MIKA-Trainer/-innen auf insgesamt 90 Zeitstunden und ist dem Ziel einer zeitgemäßen Lernprozessbegleitung geschuldet. Das besondere Aufwandsentgelt wird von der Bildungseinrichtung auf die Teilnehmenden der MIKA-Seminare umgelegt. Insgesamt entfallen 25 Stunden auf die Durchführung der Präsenzveranstaltungen und Webinare, zehn Stunden

auf deren Vor- und Nachbereitung, sieben Stunden für die Abnahme der begleitenden Projektarbeit der Teilnehmenden, acht Stunden für die Vorbereitung zur Bewertung der begleitenden Projektarbeit gemäß Kriterienkatalog mit Feedback und Ausstellen des Teilnahmezertifikats sowie 40 Stunden für die Lernprozessbegleitung mit allgemeinem Support und engmaschiger Begleitung der Transferaufgaben mit Feedback zur (digitalen und medienpädagogischen) Entwicklungsrichtung der Teilnehmenden.

Die MIKA-Trainer/-innen haben die Aufgabe, die Teilnehmenden anzuleiten, zu begleiten und zu motivieren:

- **Anleiten** bedeutet, die Teilnehmenden zu einer handlungsorientierten Ausbildung in einer digitalisierten Arbeitswelt zu ermutigen. Hier kommt das didaktische Potenzial der digital gestützten und begleitenden Projektarbeit zum Einsatz.
- **Begleiten** bedeutet, dass die kommunikativen Kompetenzen analog und digital erweitert werden. Die MIKA-Trainer/-innen begleiten den individuellen Lernprozess der Teilnehmenden und unterstützen deren medienpädagogische und digitale Kompetenzentwicklung.
- **Motivieren** bedeutet, dass die MIKA-Trainer/-innen den Lernprozess sowohl analog als auch digital begleiten. Dies begünstigt das Blended Learning-Format der MIKA-Seminare sowie der Austausch auf der Lernplattform mit motivierenden Lernerfolgskontrollen.



WELCHE KOMPETENZEN DER MIKA-TRAINER/-INNEN WERDEN GEFÖRDERT?

Fachkompetenz

Was sind Inhalte der MIKA-Seminare? Was sind die Ziele und wie können diese erreicht werden?

Wie werden MIKA-Seminare erfolgreich durchgeführt?

Wie ist der Kurs auf dem MIKA-Campus zu organisieren?

Was sind die Ziele der Lernumgebung und welche Aufgabe gehören zur Verwaltung dazu? Auch im Fokus: Die eigene Medien- und IT-Kompetenz.

Methodenkompetenz

Wie sind die MIKA-Seminare aufgebaut?

Wie ist deren Ablauf?

Wie wird das Wissen in den MIKA-Seminaren vermittelt und in berufliche Handlungskompetenz überführt?

Wie kontrollieren die MIKA-Trainer/-innen die Lernziele der MIKA-Seminare?

Wie soll im Sinne einer zeitgemäßen Lernprozessbegleitung durch die MIKA-Trainer/-innen Feedback gegeben werden?

Sozial- und Selbstkompetenz

Wie wird die Lernbereitschaft der Teilnehmenden in den MIKA-Seminaren gefördert?

Wie erschließen die MIKA-Seminare neue Wissensfelder des digitalen Wandels für die Ausbildungspraxis der Teilnehmer/-innen?

Wer sind die Teilnehmer/-innen der MIKA-Seminare?

Wie kann deren Problemlösekompetenz gefördert werden, um unvorhergesehenen technischen Problemen angemessen zu begegnen?

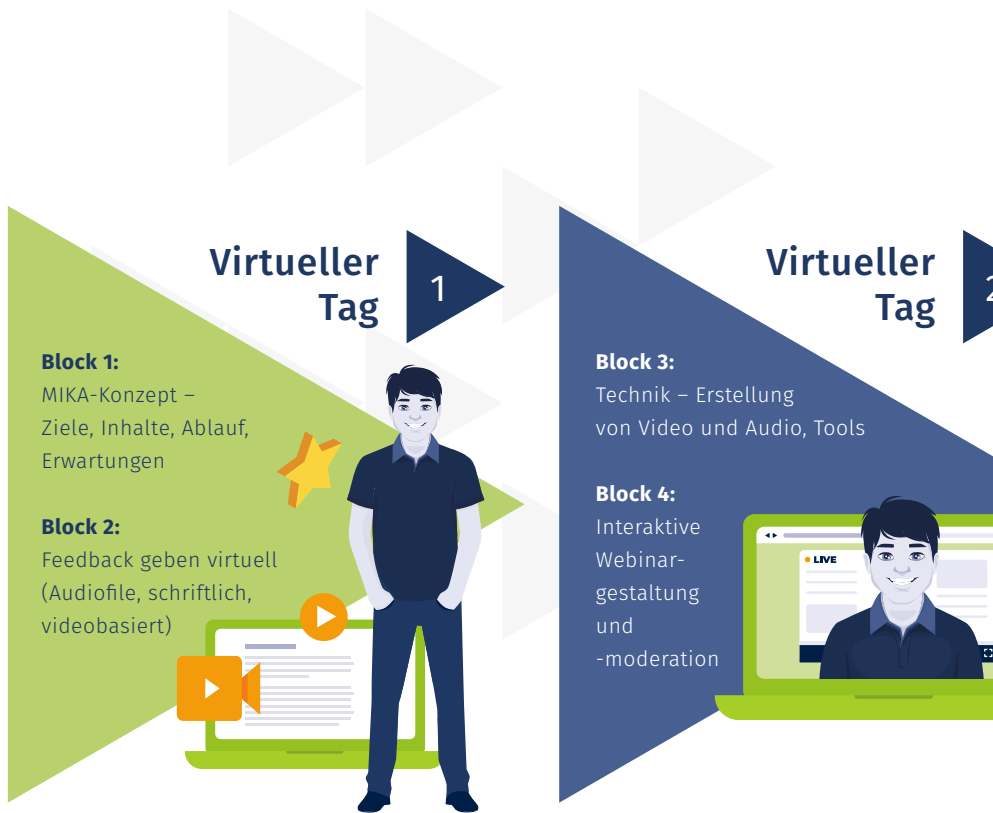
Wie kann der MIKA-Campus (**Learning Management System**) als eine lebendige und kommunikative Lernumgebung gestaltet werden?

ABLAUF MIKA-TRAINER/-IN

Egal, ob die MIKA-Seminare in Kiel, Bielefeld oder in Stuttgart angeboten werden – überall muss das drin sein, was draufsteht: MIKA. Um diesen Qualitätsstandard bundesweit zu garantieren, müssen die zukünftigen MIKA-Trainer/-innen eine zweitägige Online-Weiterbildung besuchen. In Webinaren und einer anschließenden zweiwöchigen Selbstlernphase werden die zukünftigen MIKA-Trainer/-innen auf die MIKA-Seminare vorbereitet. Nach bestandener Abschlussprüfung dürfen die zertifizierten MIKA-Trainer/-innen MIKA-Seminare durchführen. Das Ziel ist es, bundesweit einen flächendeckenden Qualitätsstandard der entwickelten MIKA-Seminare zu gewährleisten.

Ablauf MIKA-Trainer/-in		
Donnerstag Virtueller Tag 1	Webinar 1 (6 Stunden)	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
		10:45 Uhr bis 12:15 Uhr
		13:15 Uhr bis 14:45 Uhr
		15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Freitag Virtueller Tag 2	Webinar 2 (6 Stunden)	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
		10:45 Uhr bis 12:15 Uhr
		13:15 Uhr bis 14:45 Uhr
		15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
2-wöchige Selbstlernphase	Einarbeitung in die Seminarunterlagen der MIKA-Seminare, Anwendung MIKA-Tools, Bearbeitung der Lernbausteine auf dem MIKA-Campus, MIKA-Handbuch	
Freitag Abschlussprüfung	60-minütige Abschlussprüfung mit Wissenstest (basierend auf Seminarunterlagen für MIKA-Trainer/-in, Seminarunterlagen MIKA-Seminare, MIKA-Handbuch) sowie Anwendungsfragen	
1-wöchige Korrekturphase durch das BIBB	Bei erfolgreichem Bestehen erfolgt die Zertifikatsübergabe an die MIKA-Trainer/-innen. Nicht bestandene Prüfungen können bis zu ein Mal nachgeholt werden.	

ONLINE-WEITERBILDUNG MIKA-TRAINER/-IN



2

Selbstlern- phase



MIKATRAINER/-IN® ZERTIFIKAT

2 Wochen Zeit für
individuelle Erarbeitung
der Inhalte,
Vervollständigung der
Seminarunterlagen
und Vorbereitung der
Prüfung



MIKA FÜR BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die MIKA-Seminare finden regional bei kooperierenden Bildungseinrichtungen statt. Dazu wird eine Kooperationsvereinbarung mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) geschlossen.

Die MIKA-Seminare sind ein vom BMBF gefördertes Projekt: Eine Monetarisierung des von öffentlicher Hand geförderten Projekts ist daher unzulässig. Es dürfen ausschließlich Verbrauchskosten auf die Teilnehmenden der MIKA-Seminare umgelegt werden.

Jeder kooperierenden Bildungseinrichtung wird ein vollständiges Seminarkonzept inklusive aller notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Das BIBB bietet den Bildungseinrichtungen:

1. Als teilintegrierte Lösung stellt das BIBB dem/der Partner/-in die Lernbausteine über eine LTI-Schnittstelle zur Verfügung. Die Lernbausteine können auf diese Weise in der Lernplattform des/der Kooperationspartner/Kooperationspartnerin auf einfache Weise und vollständig integriert werden, verbleiben physisch aber auf der Plattform des MIKA-Campus.

oder

2. Als vollintegrierte Lösung stellt das BIBB dem/der Partner/-in alternativ einen vollständigen Online-Kursraum einschließlich aller Online-Lernbausteine zur Verfügung. Der Kursraum liegt in einem eigenen Bereich des/der Kooperationspartners/Kooperationspartnerin. Es kann hier ein Logo des/der Kooperationspartners/Kooperationspartnerin integriert werden und MIKA-Trainer/-in und Teilnehmende werden registriert, sodass der gesamte MIKA-Kurs auf diese Weise direkt im MIKA-Campus durchgeführt werden kann.

Für die teil- und vollintegrierte Lösung kann von Bildungseinrichtungen eine technische Bedienanleitung angefordert werden.

GLOSSAR

AdA-Schein

Abkürzung für: Ausbildung der Ausbilder/-innen. Bezeichnet die Fachqualifikation zum/zur Ausbilder/-in und bescheinigt somit die Ausbildungsbefähigung und Ausbildungsberechtigung.

Ausbildungspersonal

Als ausbildendes Personal werden alle Personen bezeichnet, die unmittelbar in die Berufsausbildung eingebunden sind. Im Kontext der MIKA-Seminare sind dies vor allem das betriebliche Ausbildungspersonal, die hauptberuflichen Ausbilder/-innen, die nebenberuflichen Ausbilder/-innen sowie ausbildende Fachkräfte.

Blended Learning

Lehr- und Lernformen, die aus einer Mischung bzw. einem aufeinanderfolgenden Wechsel von Präsenzveranstaltungen vor Ort (z. B. Vorlesungen, Seminare etc.) und digitalen Komponenten (z. B. Videos, Videokonferenzen etc.) bestehen.

CC-Lizenzen (Creative-Commons-Lizenzen)

Eigene Werke werden durch diese Lizenzen Dritten zur Verfügung gestellt. Diese Lizenz ermöglicht es dem/der Urheber/-in selbst zu bestimmen, wie das eigene Werk genutzt werden kann. Die Symbole hinter dem CC-Zeichen zeigen an, wie die Inhalte verarbeitet und weiterverwendet werden dürfen.

Digitale Medien

In diesem Zusammenhang: Elektronische Medien, die das Lernen unterstützen und auf Smartphones, Computern oder Tablets abgerufen werden können. Die Formate sind unterschiedlich wie vielfältig: Erklärvideos, Infografiken, interaktive Arbeitsblätter und viele mehr.

E-Learning

E-Learning bezeichnet das Lernen mit elektronischen Medien. E-Learning ist eine Form des Lernens, bei der digitale Medien (Computer und Internet) eingesetzt werden.

Fachkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Flipped-Classroom-Modell oder Inverted-Classroom-Modell

Umgekehrter Unterricht: Nach dieser Lernmethode werden die Lerninhalte vorab durch die Lernenden digital und eigenständig erarbeitet, erst im Anschluss daran wird das Gelernte darauf aufbauend in einer Präsenzphase vertieft.

Bei den MIKA-Seminaren können sich die Seminarteilnehmer/-innen die Lerninhalte in einer selbst gewählten Zeit und im eigenen Tempo selbstständig über den MIKA-Campus aneignen. Die Präsenzphasen können danach genutzt werden, um das Gelernte auf den Ausbildungsalltag zu übertragen.

Generation Z

Geburtsjahrgänge ab 1995 bis ca. 2012. Diese Generation ist durch das Aufwachsen in einer digitalisierten Welt geprägt.

Lern- und Arbeitsaufgabe

Lern- und Arbeitsaufgaben bezeichnen ein aufgabenorientiertes Lernen an problemhaltigen Situationen der beruflichen Realität. Durch die im Betrieb vorkommenden Tätigkeiten, Leistungen und/oder Prozesse wird der Zusammenhang zwischen Berufsbildung und Arbeitswelt verdeutlicht.

Lernbaustein

Lernbausteine vermitteln Fachinhalte und erschließen schrittweise ein (komplexeres) Thema. Dabei ermöglichen sie den Teilnehmenden ein individualisiertes und selbstbestimmtes Lernen.

Lernmanagement-Systeme (LMS)

Ein Lernmanagementsystem bildet den technischen Kern eines webbasierten Informationssystems, das speziell für den Unterricht entwickelt worden ist. Das System unterstützt das Bereitstellen und die Nutzung von Lerninhalten, bietet Instrumente für eine Nutzerverwaltung für das kooperative Arbeiten und unterschiedliche Kommunikationsmethoden. Der MIKA-Campus ist ein solches LMS.

Lernortkooperation / überbetriebliche

Die Lernortkooperation beschreibt das Zusammenwirken der Lernorte der dualen Berufsausbildung bei der Durchführung der Berufsbildung. Die Verbindung von Theorie und Praxis wird durch die gemeinschaftliche Ausbildung an den unterschiedlichen Lernorten Betrieb, Berufsschule und überbetriebliche Ausbildungsstätte realisiert.

Medien- und IT-Kompetenz

Als Medien- und IT-Kompetenz wird die Fähigkeit bezeichnet, digitale Medien bewusst auszuwählen und reflektiert einzusetzen. Die MIKA-Seminare fördern Medien- und IT-Kompetenz für die berufliche Ausbildung unter den Gesichtspunkten von Mediendidaktik, Medienintegration und Medienerziehung.

Methodenkompetenz

Bereitschaft und Befähigung zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von komplexen Aufgaben und Problemen. Dazu gehört auch die selbstständige Aneignung neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

MIKA

Abkürzung für: Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal.

MIKA-Campus

Der MIKA-Campus ist die Lernplattform der MIKA-Seminare. Hier findet die Selbstlernphase statt. Die Teilnehmenden bereiten sich dort mithilfe von verschiedenen Lernbausteinen auf die bevorstehende Veranstaltung vor. Auf dem MIKA-Campus gibt es außerdem die Klickanleitungen & Tutorials zu den 20 MIKA-Tools.

MIKA-Module

Es gibt sieben Module, aber sechs Themen? Stimmt! Sieben Module deshalb, weil es sieben Veranstaltungen (4x Präsenz und 3 Webinare) gibt. Jedes Modul enthält eine Selbstlernphase zur Vorbereitung auf dem MIKA-Campus, die Veranstaltung (Präsenz oder Webinar) und eine Transferaufgabe zur Nachbereitung und selbstständigen Umsetzung der Themen mithilfe von digitalen Tools.

MIKA-Seminare

Ein Weiterbildungsangebot im Blended Learning-Format für betriebliches Ausbildungspersonal zur Förderung der Medien- und IT-Kompetenz. In zwölf Wochen und mit 60 Stunden Aufwand erweitern die Teilnehmenden ihre digitalen und medienpädagogischen Kompetenzen.

MIKA-Themen

Es gibt sechs MIKA-Themen, die in sieben Modulen bearbeitet werden? Korrekt! Die sechs MIKA-Themen skizzieren gleichzeitig die Reihenfolge der MIKA-Seminare und starten mit Digitale Welt verstehen und schließen mit Feedback & Reflexion.

MIKA-Trainer/-in

Seminarleiter/-innen der MIKA-Seminare. Jede/-r, der MIKA-Seminare leitet, muss eine Weiterbildung absolvieren, um das Zertifikat als geprüfte/-r MIKA-Trainer/-in zu erhalten und MIKA-Seminare anbieten zu dürfen.

Mobiles Lernen

Mobiles Lernen bezeichnet ein orts- und zeitunabhängiges Lernen, das durch mobile Geräte unterstützt wird, mit denen die Lernenden auf die Inhalte zugreifen.

Modell der vollständigen Handlung

Nach diesem Modell konstruierte Lern- und Arbeitsaufgaben fördern bei den Auszubildenden die Fähigkeit, selbstständig, selbstkritisch und eigenverantwortlich die im Betrieb anfallenden Arbeitsaufträge zu erledigen. Das Modell der vollständigen Handlung besteht aus sechs Schritten, die aufeinander aufbauen und eine stetige Rückkopplung ermöglichen: informieren, planen, entscheiden, ausführen, kontrollieren, bewerten.

Open Educational Resources (OER)

OER bedeutet digitalisiertes Lehr-/Lernmaterial, das zur freien Verfügung steht. Als OER können unterschiedliche Formate wie Kurse, Kursanwendungen und -module, aber auch (Hyper-) Textdateien, Bilder, Audio, Video, Simulationen usw. verstanden werden. Eingeschlossen sind auch Tools, wie beispielsweise Lernmanagement-Systeme.

Selbstlernphase

Phase des eigenständigen Lernens. Die Lernenden oder Teilnehmenden der MIKA-Seminare bestimmen Zeit und Tempo selbstständig. Die Selbstlernphase der MIKA-Seminare findet auf dem MIKA-Campus statt. Dort werden verschiedene Lernbausteine in Vorbereitung auf die Veranstaltungen bearbeitet.

Selbstkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, eigene Lebenspläne zu erfassen und weiterzuentwickeln. Auch personale Eigenschaften wie Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pflichtbewusstsein, Kritikfähigkeit, Selbstständigkeit oder die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen gehören zur Selbstkompetenz.

Sozialkompetenz

Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, Beziehungen mit anderen Menschen zu entwickeln. Dazu gehört, soziale Beziehungen zu gestalten, Spannungen und Zuwendungen wahrzunehmen, zu verstehen, sich verantwortungsbewusst und bewusst mit anderen auseinanderzusetzen.

Taxonomie

Einordnung in ein bestimmtes System.

Transferaufgabe

Hier bereiten die Teilnehmenden der MIKA-Seminare die sieben Veranstaltungen nach. Die Inhalte werden für den eigenen Ausbildungsalltag digital aufbereitet.

Tutorial / Video-Tutorial

Schriftliche oder filmische Anleitung mit Schritt-für-Schritt-Erklärungen.

Überbetrieblichen Ausbildungsstätten (ÜBS)

Lernorte für die überbetriebliche ergänzende Ausbildung im dualen System. Die überbetriebliche Ausbildung ergänzt die betriebliche Ausbildung und kann sie vertiefen, wie z. B. die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk.

Web-Based-Training (WBT)

Als Web-Based-Training (WBT) werden multimedial aufbereitete strukturierte Lernprogramme bezeichnet. Lernbausteine auf dem MIKA-Campus sind WBTs.

Webinar

Zusammengesetzter Begriff aus „Web“ und „Seminar“. Webinare sind Online-Veranstaltungen, die mit Hilfe eines Konferenzsystems live übertragen wird. Lerninhalte werden per Video-Live-Stream, mit paralleler Präsentation und interaktiven Elementen vermittelt.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unzulässig und strafbar. Insbesondere darf kein Teil dieses Werks ohne vorherige schriftliche Genehmigung des BIBB in irgendeiner Form (unter Verwendung elektronischer Systeme oder als Ausdruck, Fotokopie oder unter Nutzung eines anderen Vervielfältigungsverfahrens) über den persönlichen Gebrauch hinaus verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfügbar seien.

Spiel mit! Nicht nur für Aus(zu)bildende!



MIKAGAME[®]

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Bundesinstitut für
Berufsbildung



ausbilden
prüfen
vernetzen